

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0319/2013

Auskunft erteilt:

Herr Kupferschmidt,
Frau Lösel

Ruf:

492 60 40, 492 60 53

E-Mail:

kupferschmidt@stadt-muenster.de,
loesel@stadt-muenster.de

Datum:

25.06.2013

Betrifft

Antrag der CDU-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0009/2013
"Europa als Chance für Münster"

Beratungsfolge

10.07.2013 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die in der Begründung dargestellte Standortbestimmung zur Ausschöpfung europäischer Förderprogramme durch Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster sowie der bisherigen Aufgabenwahrnehmung bezogen auf den Inhalt des Antrages der CDU-Fraktion Nr. A-R/0009/2013 (Anlage) wird zur Kenntnis genommen.
2. Nachdem der Rat im Rahmen der Vorlage „Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik – Handlungsprogramm 2012 – 2017 (Teil 2)“ die auf drei Jahre befristete Einrichtung einer Stelle im neuen Amt für Bürger- und Ratsservice (Amt 33) zur Ausweitung der Tätigkeiten im europäischen Kontext beschlossen hat, wird die Verwaltung beauftragt, eine stärkere Vernetzung der europäischen Themenbearbeitung durch die Stabstelle „Europaangelegenheiten, Städtepartnerschaften“ des neu gebildeten Amtes für Bürger- und Ratsservice vorzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, angebunden an die Stabstelle „Europaangelegenheiten, Städtepartnerschaften“ eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe einzurichten, in der ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Themen wie die europäische Gesetzgebung, die Förderrichtlinien, die Gremien der EUREGIO, des Rates der Gemeinden und Regionen Europas mit dem Ziel stattfindet, zu prüfen, ob und in wie weit es für die Stadt Münster angezeigt ist, sich in diese Prozesse inhaltlich einzubringen bzw. mögliche Förderanträge zu stellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Arbeitsgruppe „Auslandsbeziehungen/Städtepartnerschaften“ regelmäßig über die Beratungen in der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zu berichten und bei Bedarf den politischen Gremien entsprechende Verfahrensvorschläge zu unterbreiten. Dementsprechend wird die Arbeitsgruppe „Auslands-

beziehungen“ umbenannt in „Interfraktionelle AG des Rates für Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der geänderten Strukturen der EUREGIO ein Konzept zu entwickeln, das einen größeren Austausch der Vertreter/innen der Stadt Münster in den Gremien der EUREGIO ermöglicht.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperation im Städtenetzwerk MONT (Münster, Osnabrück, Networkstad Twente) in einer Vorlage für die Fachausschüsse und den Rat aufzubereiten und dabei aktuelle sowie mittelfristige Arbeitsschwerpunkte und Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit aufzuzeigen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass über die im Haushalt veranschlagten Mittel durch die Beschlussfassung zu dieser Vorlage keine weiteren Kosten entstehen.

Vorbemerkungen

Der Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0009/2013 „Europa als Chance für Münster“ wurde in der Sitzung des Rates am 13.03.2013 an den Hauptausschuss verwiesen. Die Verwaltung hat zur Erstellung dieser Vorlage alle Dezernate einbezogen, um einen Gesamtüberblick über die Aktivitäten der Stadt Münster erstellen zu können. Im Rahmen dieser Vorlage wird auf die Darstellung der umfangreichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften verzichtet. Hierüber berichtet die Verwaltung regelmäßig in der interfraktionellen Arbeitsgruppe „Auslandsbeziehungen“.

1. Handlungsoptionen

Europa - allgemein

Nachdem der Rat im Rahmen der Diskussion der Vorlage „Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik – Handlungsprogramm 2012 – 2017 (Teil 2) die auf drei Jahre befristete Einrichtung einer Stelle zur Ausweitung der Tätigkeiten im europäischen Kontext beschlossen hat, wird die Verwaltung eine stärkere Vernetzung der europäischen Themenbearbeitung vornehmen. Hierzu soll ein verwaltungsinterner Arbeitskreis aller in der Verwaltung im europäischen Kontext tätigen Akteure eingerichtet werden, der regelmäßig tagt und dem Verwaltungsvorstand berichtet. Darüber hinaus soll auch eine Anbindung an die politischen Gremien über eine regelmäßige Information in der interfraktionellen Arbeitsgruppe „Auslandsbeziehungen“ vorgenommen werden. Ziel soll es sein, einen regelmäßigen Austausch über aktuelle Themen europäischer Gesetzgebung, der Förder Richtlinien, der Gremien der EUREGIO, des Rates der Gemeinden und Regionen Europas mit dem Ziel durchzuführen, zu prüfen, ob und in wie weit es für die Stadt Münster angezeigt ist, sich in diesen Prozessen inhaltlich einzubringen bzw. mögliche Förderanträge zu stellen.

Bereits in der Vergangenheit wurden, wie die dargestellten Aufstellungen verdeutlichen, von verschiedenen Fachämtern europäische Fördermittel aus unterschiedlichen Fondertöpfen eingeworben. Die Verwaltung ist überzeugt, dass noch weitere Fördermittel gewonnen werden können, wenn entsprechende Förderprogramme bzw. Aufrufe zur Projektbeteiligung gesichtet und analysiert werden. Ziel muss es sein, durch die Teilnahme oder Initiierung von Projekten nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen substanziellen Gewinn für die Stadtgesellschaft zu erreichen. Da sowohl die Sichtung als auch die Antragstellung sehr aufwändig und komplex ist, kann und konnte dies in der Fachverwaltung gerade in Zeiten der zur Haushaltskonsolidierung erforderlichen personellen Verdich-

tung in einigen Fachämtern nicht geleistet werden. Die nunmehr neu beim Amt des Rates und des Oberbürgermeisters (ab 01.07.2013 Amt für Bürger- und Ratsservice) eingerichtete Stelle soll hier für eine Entlastung und auch für die Koordinierung der Aufgaben sorgen.

Das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters (Amt 01) wird zukünftig die Sichtung der europäischen Veröffentlichungen verstärken und in enger Rückkopplung mit den Fachämtern gegebenenfalls Handlungsoptionen entwickeln. Bei der Antragstellung wird Amt 01 bei Bedarf die gesamte Antrags- und Abrechnungsabwicklung übernehmen, während sich die Fachverwaltung auf die entsprechende fachliche Begleitung oder auch Steuerung konzentrieren kann.

Darüber hinaus soll, neben der verstärkten verwaltungsinternen Kooperation auch eine stärkere Einbindung der Politik vorgenommen werden. Daher schlägt die Verwaltung vor, hier verstärkt in der interfraktionellen Arbeitsgruppe „Auslandbeziehungen/Städtepartnerschaften“ über europäische Themen und Handlungsstrategien zu berichten. Diese soll zukünftig umbenannt werden in „Interfraktionelle Arbeitsgruppe des Rates für Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“. Bei Bedarf können grundsätzliche Themen auch im Ältestenrat angesprochen werden.

EUREGIO

Bezogen auf die Arbeit in den Gremien der EUREGIO ist anzumerken, dass zurzeit eine „Reformierung der Beratungs- und Entscheidungsstrukturen in der EUREGIO e.V.“ diskutiert wird. Zielrichtung dieser Reform ist insbesondere die Schaffung klarer Entscheidungsstrukturen und die Erhöhung der Transparenz und der Wahrnehmung der EUREGIO in der Bevölkerung.

Gleichwohl scheint es schon jetzt sinnvoll, dass ein stärkerer Austausch zwischen den Vertretern/innen der Stadt Münster in den verschiedenen Gremien der EUREGIO erfolgen sollte, damit für Münster wichtige Themen in den politischen Gruppen der EUREGIO einheitlich vertreten werden können. Bevor hier jedoch ein Verfahren festgelegt werden kann, sollte abgewartet werden, welchen Weg die Strukturreform konkret nehmen wird. Hier wäre es zum Beispiel denkbar, dass die Verwaltung zu den Punkten der Tagesordnung, die für Münster relevant sind, ein Thesenpapier für die Vertreter in den Gremien der EUREGIO vorbereitet, das vorab besprochen wird und dann als wichtige Grundlage in den Beratungen dienen kann.

Fazit:

Münster ist in zahlreichen Gremien der EUREGIO mit unterschiedlichen Verwaltungsmitarbeitern oder Mandatsträgern vertreten. Eine Vernetzung/Absprache, welchen Standpunkt die Stadt Münster zu einzelnen Themen vertritt, findet nicht statt. Eine Verbesserung der Kommunikation muss angestrebt werden und sollte von Amt 01 forciert werden. Hierzu wird die Verwaltung nach Verabschiedung der veränderten Strukturen der EUREGIO ein Konzept erarbeiten.

MONT

Die Arbeit des Städtenetzwerkes soll transparenter und für die Bürgerinnen und Bürger verständlicher werden. Daher sollen sich die politischen Gremien intensiver mit der MONT-Arbeit befassen. Damit werden sie für die Aufgabenstellung auf europäischer Ebene weiter sensibilisiert und die künftigen Aufgaben und thematischen Schwerpunkte im Städtenetzwerk MONT werden damit gleichzeitig auf eine feste Grundlage gestellt.

Mit dieser Intention wird die Verwaltung (AMT 61) eine Vorlage erarbeiten und den Sachstand darstellen. Zentrale Inhalte werden dabei sein: Rückblick auf 24 Jahre Kooperation im Städtenetzwerk MONT, Organisation der Zusammenarbeit, Aufgabenschwerpunkte und Perspektiven der MONT-Kooperation mit der Darstellung aktueller und mittelfristiger

Arbeitsschwerpunkte, dieses auch im Kontext zur EUREGIO, sowie Darstellung der notwendigen personellen und finanziellen Rahmenbedingungen (siehe auch Top 6).

2. Standortbestimmung

(basierend auf den Rückmeldungen der Dezernate bzw. Ämter)

2.1 Dezernat OB

Amt 01 (Amt des Rates und des Oberbürgermeisters)

Die Stadt Münster ist in zahlreichen europäischen Netzwerken vertreten. Hierbei handelt es sich sowohl um politische Besetzungen (z.B. EUREGIO) als auch Verwaltungsbeteiligungen in Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen auf unterschiedlichen Ebenen. Dies ist z.B. der Fall im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), der EUREGIO, dem Arbeitskreis der EU- und Förderreferenten der Mitglieder des RGRE – Deutsche Sektion, der EU-Werkstatt NRW und weiteren zeitlich befristeten themenbezogenen Arbeitskreisen. Zudem sichtet der Europabeauftragte (zurzeit AL Amt 01) - im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten - unterstützt von den Mitarbeiterinnen für Auslandsbeziehungen/Städtepartnerschaften die Förderbriefe, die Informationen des Netzwerkes Eurocities, eintreffende Calls, Europeanews uvm. Teilweise werden Ämter gezielt über einzelne Maßnahmen, EU Verordnungen oder Fördermöglichkeiten informiert. In der Regel wird dem Fachamt umfassende Hilfestellung bei der Bearbeitung europäischer Anträge sowie weitere Serviceleistungen durch das Amt 01 angeboten.

Zudem wird das Thema Europa von der Stelle Auslandsbeziehungen/Internationales mit Aktionen gefüllt. Bezogen auf die Jahre 2012 und 2013 wurden u.a. folgende Aktionen durchgeführt:

- Erarbeitung einer Übersicht aller in der Förderperiode bis 2014 existierenden EU-Programme
- Administrative Abwicklung des EU-Projektes „Bike the track“, an dem in Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung teilgenommen wird
- Beantragung von weiteren EU Zuschüssen (z.B. Europe direct, Netzwerk Städtepartnerschaften, Mitarbeit beim CreaArt Projekt aus Kristiansand, Mitarbeit beim Twin Town Circle mit York)
- Vorbereitung einer europäischen Fairtrade Konferenz 2013 in Münster
- Sichtung der Informationen der Europaministerin NRW, des RGREs sowie des IPZ und teilweise Weiterleitung und Bearbeitung an die Europaschulen in Münster (z.B. Europäischer Jugendkarlspreis, Europäischer Fotowettbewerb u.ä.)
- Vorträge rund um das Thema Europa (Europawoche)
- Begleitung einzelner Veranstaltungen rund um das Thema EU (z.B. Simulation Europäisches Parlament der Jungen Europäischen Föderalisten)

2.2 Dezernat III

Amt 61 (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung)

Die Stadt Münster ist im AK ‚Nachhaltige Raumentwicklung‘ der EUREGIO durch das Amt 61 seit 1995 vertreten.

Eine fachliche und finanzielle Beteiligung gab es in den Projekten

- Erarbeitung des MONT-Mapping zur Verbesserung der Qualität, Intensität und Effizienz der interregionalen Zusammenarbeit in der MONT-Region (People-to-people-Projekt der EUREGIO 2007/2008)
- Der demografische Wandel in der EUREGIO; hier im Projekt ‚Wanderungsbewegungen in der EUREGIO / EUREGIO Bewe(e)gt (People-to-people-Projekt 2011/2012)‘

- Stärkung der Ost-West-Achse, des Corridor2 mit dem Projekt ‚Green in between‘ (2012)
- Seit 2012 führt das Amt 61 partnerschaftlich mit Amt 01 das Projekt „Bike the track – track the Bike“ mit acht europäischen Partnern durch. Amt 61 leistet die gesamte inhaltliche Arbeit zum Projekt und Amt 01 erledigt die administrative Arbeit und pflegt die Kontakte zur EU, zum Leadpartner und den anderen ausländischen Projektpartnern.

2.3 Dezernat IV

Amt 40 (Amt für Schule und Weiterbildung)

Die Abteilung Schule/Wirtschaft/Berufliche Qualifizierung hat in der Förderphase 2008 bis 2013 einige EU-geförderte Projekte, insbesondere für Jugendliche, akquiriert und durchgeführt:

Mit dem ESF- Programm „STÄRKEN vor Ort“, konnten junge Menschen an der Schwelle zum Berufsleben und Frauen beim Wiedereinstieg in das Erwerbsleben mithilfe von Mikroprojekten unterstützt werden, ihre Talente und Kompetenzen zu entdecken und für sich neue Perspektiven zu finden.

Das Projekt „ILJA - Integration von lernbehinderten Jugendlichen in Ausbildung und Arbeit“ hatte das Ziel, den Übergang für Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen von der Schule bis zur Einmündung in das Arbeitsleben nachhaltig zu verbessern.

Das Landesprogramm „Jugend in Arbeit“ hat zum Ziel, junge Menschen in eine passgenaue sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu vermitteln und ihnen wertvolle Berufserfahrung zu ermöglichen.

Amt 41 (Kulturamt)

Das Kulturamt und die Kunsthalle Münster führen regelmäßig internationale Veranstaltungen (z. B. Internationales Jazzfestival, Internationales Lyrikertreffen, Internationales Theaterfestival für 9- bis 13Jährige) bzw. ein internationales Ausstellungsprogramm durch. Zudem beteiligen sich Kulturamt und Kunsthalle mit Partnern insbesondere aus dem freien Bereich regelmäßig an NRW-weiten internationalen Veranstaltungsreihen (z. B. „Scene ungarn in NRW“, „scene österreich in NRW“, „Transfer“, „Klopsztanga – Polen grenzenlos NRW“). Europäische Kontakte / Gastspiele / Inhalte sind dabei nicht Schwerpunkt, aber Teil der internationalen Ausrichtungen. Der ursprünglich europäisch ausgerichtete „Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie“ ist im Jahr 2011 mit Ratsbeschluss auf eine internationale Dimension erweitert worden. Fördermittel sind dabei nicht im Rahmen von EU-Anträgen, sondern speziellen internationalen Förderprogrammen bzw. „-töpfen“ z. B. über das NRW-Kultursekretariat, Kultusministerium, Kunststiftung etc. akquiriert worden. Eine dezidierte Thematisierung von „Europa“ findet sich aktuell vorrangig beim freien Theater. Das Kulturamt unterstützt hier u. a. Projekte des Theater Titanick, Theater Phönix5/Fringe Ensemble.

Amt 44 (Westfälische Schule für Musik)

Die Westfälische Schule für Musik pflegt regelmäßig internationale Kontakte, wobei kein Schwerpunkt auf europäische Begegnungen gelegt wird. Regelmäßig fahren Ensembles der WSfM ins Ausland, u.a. in die Partnerstädte.

Zudem vertritt Herr Prof. Rademacher die WSfM in verschiedenen internationalen Netzwerken: Präsidiumsmitglied EMU, Mitglied im Deutschen Kulturrat, dort Mitglied im Fachausschuss Europa, Mitglied im EMCY.

IV/VtH (Villa ten Hompel)

Bereits durch die Dauerausstellung der Villa ten Hompel ist eine internationale Ausrichtung gegeben. Zudem besteht mit Forschungseinrichtungen in Norwegen, Frankreich, den Niederlanden und Polen ein reger Austausch.

Mit Partnern in Frankreich (Orléans), den Niederlanden (verschiedene Städte) und Italien (Florenz) konnten europäische Projekte z.T. Auch mehrsprachig abgewickelt werden. Eine Wanderausstellung der VtH ist in Frankreich unterwegs und Münsteraner Schülergruppen haben an tri-nationalen Projekten (Israel, Polen, Deutschland) teilgenommen.

Die Einwerbung von Mitteln war bisher sehr arbeitsintensiv und forderte einen Eigenanteil von bis zu 40 %. Dies wird in Zukunft für die Villa ten Hompel nicht mehr alleine leistbar sein.

Geplant sind im Rahmen der aktuell laufenden Dauerausstellung, Kontakte mit den europäischen Partnern in die Ausstellung einzubeziehen (Eröffnung 29.03.2015).

Für die Zukunft besteht Bereitschaft sich in puncto Europa zu engagieren – abhängig von den Personalressourcen. Konkret wäre die Einstellung eines jungen Menschen im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes oder ein europäisches Projekt mit Partnern aus den Partnerstädten und/oder weiteren europäischen Städten z.B. zum Thema 100 Jahre I. Weltkrieg sinnvoll. Amt 01 hat bereits Unterstützung zugesagt.

2.4 Dezernat V

Amt 50 (Sozialamt und V/MIA))

Das Sozialamt und V/MIA haben seit 2008 bereits einige europäische Projekte durchgeführt bzw. Programme umgesetzt, die von der EU gefördert wurden. Dies sind im Einzelnen:

„Migrationsleitbild – Integrativision“ – INTERREG IV A – EUREGIO
Aktiv für Arbeit im Stadtteil – Europäischer Sozialfonds – Landesregierung

Zudem treffen das Sozialamt und V/MIA seit Ende des vergangenen Jahres erste Vorbereitungen, das Themenfeld insbesondere mit Blick auf EU-Fördermöglichkeiten von Vorhaben im Aufgabenzusammenhang des Sozialamtes grundständig zu erschließen. Schon jetzt zeichnet sich jedoch ab, dass für entsprechende Antragstellungen personelle Unterstützung erforderlich ist. Erste Gespräche mit dem Europabeauftragten und 01 AB haben bereits stattgefunden.

Für die Koordinierungsstelle für Migration und interkulturelle Angelegenheiten (V/MIA) ist das Thema EU ein generell durchgängiges Thema des Integrationsleitbildes und dem damit in Verbindung stehenden Masterplan. Auch trifft es auf Flüchtlinge und in naher Zukunft in erheblichem Maße auf die Wanderungsbewegungen innerhalb der EU zu. Diese Fragen beschäftigen V/MIA und den Integrationsrat mit der Geschäftsstelle.

Im Bereich Migration arbeitet V/MIA aktuell noch mit der Gemeinde Almelo (Regio Twente) zusammen. Mehrfach wurden Projekte der Euregio zwischen der Stadt Münster (V/MIA) und den Städten Enschede, Almelo und Belm (LK Osnabrück) unter Federführung der Stadt Münster beantragt und erfolgreich umgesetzt.

Aufgrund der fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen wurden weitere Projekte, trotz Aufforderung der EUREGIO, nicht mehr beantragt. Die Mitarbeiter der Städte Almelo und Enschede haben ihrerseits Interesse an einer weiteren grenzüberschreitenden Arbeit bekundet.

Amt 53 (Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten)

Das Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten hat eher entfernte Berührungspunkte zum Thema „Europa“. Zum einen arbeitet es an EU-geförderten Projekten zur Erhöhung der Patientensicherheit und Verbesserung des Infektionsschutzes („EurSafety-Health-Net“ und „MRSA-Net“) mit und muss zum anderen insbesondere im Bereich der Lebensmittelüberwachung direkt europäisches Recht umsetzen. Erste Schritte zur „Europäisierung“ gibt es auch im Gesunde Städte-Netzwerk.

Amt 59 (Jobcenter)

Das Jobcenter hat sich an dem Projekt „Aktiv über die Grenze“ beteiligt (Februar 2012 bis März 2013). Die Projektfinanzierung erfolgte über den Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Projekt diente dazu, die (kommunalen) Akteure des Arbeitsmarktes auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze zusammen zu bringen, um Ansätze und Bedingungen einer Zusammenarbeit zu formulieren und zu entwickeln.

Fazit: aus dem Projekt haben sich für Münster keine gemeinsamen weiteren Projekte ergeben. Interesse besteht aber an einem grenzübergreifenden Austausch zu bestimmten Themen (z.B. work First, Online-Coaching etc.)

Zudem pflegt das Jobcenter einen regen Austausch mit niederländischen Firmen und Bildungsträgern, z.B. zu den Themen Online-Coaching, Trainingszentrum für Arbeit, Betreuungs- und Vermittlungsprojekte für ältere Arbeitslose usw.

Amt 67 (Amt für Grünflächen und Umweltschutz)

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz bearbeitet das Thema Europa nicht im eigentlichen Sinn. Allerdings basieren fast alle rechtlichen Regelungen auf europäischen Richtlinien; im zunehmenden Maße wird die Beteiligung an der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Richtlinien über das Internet auch mit den Städten direkt oder über Institutionen wie dem Städtetag oder Euro-cities organisiert.

Es haben sich jedoch europäische Aktivitäten mit den die Bewerbungen zu „European Green Capital“ der EU-Kommission und zum „European Public Sector Award“ des European Institute of Public Administration bei der das Amt 67 die Federführung entwickelt.

Darüber hinaus führt die Teilnahme am „European Energy Award“ und die Mitgliedschaft in im EE-A-Forum zum Austausch und zu Kontakten auf europäischer Ebene.

In der Klenko wird das Thema Europa im Rahmen der Mitgliedschaften in internationalen Organisationen des Klima-Bündnis e.V. oder ICLEI tangiert.

Die europäischen Fördermöglichkeiten werden nur im Rahmen von bekannten Mitteilungen durch die EU verfolgt. Nach den vorliegenden Erfahrungen sind schon auf der Ebene der Antragstellung erhebliche Vorleistungen notwendig, die in der Regel vom Fachamt nicht geleistet werden können bzw. stehen die Mittel für die Beschäftigung professioneller Vermittler nicht zur Verfügung.

Eine Teilnahme an europäischen Projekten erfolgte daher bislang nur als Projektpartner (in den letzten Jahren z.B. IEE _Projekt mit dem Baltic Environmental Forum in Riga (BEF) und der Gertec GmbH sowie EUREGIOprojekte durch das HBZ).

2.5 Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Sowohl Bund als auch Land NRW unterstützen durch Einsatz von Mitteln der EU in Form diverser Förderprogramme Existenzgründer, Unternehmen und Beschäftigte. Dabei geht es vorrangig um finanzielle Hilfestellung für die Inanspruchnahme von Unternehmensberatungen sowie beruflicher Weiterbildung. Die Wirtschaftsförderung Münster fungiert hierbei auf Bitte und im Auftrag der nati-

onalen Fördergeber (Ministerien von Bund und Land) als Anlauf- und Beratungsstelle. In dieser Funktion unterstützt die Wirtschaftsförderung Interessenten umfassend bei Antragstellung und Gewinnung der Fördermittel sowie auf Wunsch auch bei der Abrechnung mit den Bewilligungsbehörden und -institutionen. Diese Tätigkeit bezieht sich auf

- das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (Förderung von Gründungsberatungen)
- das Gründercoaching Deutschland (Förderung schon bestehender Unternehmen in Form von Begleit- und Festigungsberatungen)
- die Potentialberatung (Finanzielle Unterstützung für etablierte Unternehmen bei Beratungen zu Veränderungsprozessen)
- die Turn-Around-Beratung (Beratungskostenzuschüsse für in Schwierigkeiten befindliche Unternehmen)
- die Energieberatung Mittelstand (Finanzierung von Beratungskosten für energetische Optimierungsmaßnahmen in Unternehmen)
- Bildungsschecks NRW und Bildungsprämie des Bundes (Zuschüsse zu den Kosten beruflicher Weiterbildung)

Im Jahr 2012 sind über diese Tätigkeit der WFM Fördermittel im Umfang von rund 534.000,00 € zugunsten von Gründern, bestehenden Unternehmen und Beschäftigten eingeworben worden. Das damit aktivierte Finanzierungsvolumen belief sich auf knapp 1,4 Mio €.

Fazit:

Zwar beeinflusst die EU die Arbeit einiger Ämter der Stadtverwaltung in weiten Teilen, dennoch gibt es zwischen den Ämtern bezogen auf das Thema Europa eine nur geringe Vernetzung. Hinzu kommt, dass einige Ämter scheinbar keinerlei Bezug zum Thema Europa oder zum Thema europäische Fördermittel haben.

Eine stärkere Vernetzung und eine verstärkte Information sind dringend erforderlich.

Darüber hinaus wird deutlich, dass in den Ämtern weder die personellen Ressourcen noch die entsprechenden Finanzmittel für die mitunter erforderliche Komplementärfinanzierung vorhanden sind, sodass eine Beteiligung am europäischen Programmen nicht umsetzbar scheint.

3. Übersicht der akquirierten EU Fördermittel ab 2008

EU-Programm	Bezeichnung Maßnahme	Vergabedatum/Laufzeit	Betrag (in EUR)	Ansprechpartner/in
INTERREG IVA EUREGIO	Migrationsleitbild-Integrativisie	01.09.2008 – 31.08.2011	827.400,00	V/MIA
Citizenship, Aktive Bürger für Europa EACEA	513207-EFC-1-2010-4-DE-EFC-CM Europäische Identität	11.05. – 16.05.2011	3.635,96	Amt 01 (Rat/OB)
IEE «Save, Alter-er, Steer and Inte-grated Initiatives» EACI	Bike the track – Track the bike IEE/11/837/S12.615933	01.04.2012 – 30.03.2015	125.523,00	Amt 01 (Rat/OB) Amt 61 (Planung)

EU-Programm	Bezeichnung Maßnahme	Vergabedatum/Laufzeit	Betrag (in EUR)	Ansprechpartner/in
Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs Europ. Komm.	Interkultureller Dialog über Grenzen hinweg	01.01. – 01.10.2008	69.912,50	Amt 51 (Jugend)
IEE EACI	Intense IEE 07/823/SI2.500392	01.10.2008 – 30.09.2011	59.684,00	Amt 67 (Umwelt)
Europäischer Sozialfonds Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend	STÄRKEN vor Ort	05/2009 bis 12/2011	201.731,92 €	Amt 40
Europäischer Sozialfonds Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW	ILJA (Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung)	11/2010 bis 10//2012	50.199,54 €	Amt 40
Europäischer Sozialfonds Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW	Jugend in Arbeit	01/2008 bis 12/2011	131.057,00 €	Amt 40
ESF Land NRW	Aktiv für Arbeit im Stadtteil – arbeitsmarktpolitisches Netzwerkcoaching in städtischen Problemgebieten	01.01.13 – 31.12.14 (verspäteter Programmstart)	103.320,00 € Zuschuss 129.150,00 € Gesamtkosten	Amt 50 (Sozial)
ESF Europ. Komm.	„Aktiv über die Grenze“	03.02.12 – 30.03.13		Amt 50 (Sozial)

EU-Programm	Bezeichnung Maßnahme	Vergabedatum/Laufzeit	Betrag (in EUR)	Ansprechpartner/in
EFRE Land NRW	„Green in between“	14.10.2011 – 13.10.2013	25.000,00 € EFRE 25.000,00 € regionale Co- Finanzierung (davon 1.500,00 € Stadt Münster)	Amt 61 (Planung)
EFRE/INTERREG III A, People to People Land NRW	„MONT Mapping“	01.11.2007 – 30.06.2008	24.650,00 € EFRE 26.000,00 € regionale Co- Finanzierung davon 2.000,00 € Stadt Münster	Amt 61 (Planung)
INTERREG IV A	„Wanderungsbewegungen in der EUREGIO“	22.12.2010 - 31.03.2012	25.000,00 € Amt 61 EFRE 25.300,00 € Regionale Co-Finanz., davon 2.300,00 € Stadt Münster	Amt 61 (Planung)

Hinweis:

Die Tabelle beruht auf den Angaben der Fachämter.

4. Potenziale für EU-Förderungen

Exemplarisch werden einige Möglichkeiten für Förderungen für einige Arbeitsbereiche nachfolgend aufgeführt (rückblickend auf die momentane Förderperiode, die noch bis 31.12.13 gilt – für die Förderperiode ab 2014 stehen ähnliche Programme zur Verfügung):

- Durchführung internationaler Aktionen im Themenfeld „Gender“, z.B. Fachkonferenzen, Organisation von Fortbildungen für Frauen o.ä.
aktuelle Förderprogramme: Aktive Bürger in Europa, GRUNDTVIG

- Beteiligung an europäischen Projekten z.B. im Bereich Erneuerung von Verkehrsachsen, Umbau bestehender Wohngebiete/Brennpunkte, Ausbau des Radwegenetzes u. ä.
Aktuelle Förderprogramme: EFRE, LIFE, IEE
- Europäisch ausgerichtetes Stadtfest, internationale Studententage u.ä.
Aktuelle Förderprogramme: Kulturprogramm der EU, Aktive Zivilgesellschaften
- Diverse Fortbildungsprogramme in den Schulen, der VHS, Vortragsreihen, Begegnungen
Aktuelle Förderprogramme: ESF, COMENIUS; GRUNDTVIG, Jugend in Aktion, Aktive Zivilgesellschaften, Aktive europäische Erinnerung
- Diverse nationale oder internationale Kunstprojekte
Aktuelles Förderprogramm: Kulturprogramm der EU
- Europäisches Musikfestival, Konzertbegegnungen, Hospitationen
Aktuelle Förderprogramme: Aktive Zivilgesellschaft, Kulturprogramm der EU, Jugend in Aktion, GRUNDTVIG, COMENIUS
- Atlantis Camp mit intern. Teilnehmern, Kindercamp mit polnischen Teilnehmer/innen
Aktuelle Förderprogramme: Jugend in Aktion, Aktive Bürger/innen in Europa, DAPHNE
- europäische Forschungsprojekte/Ausstellungen zum Thema Polizeiarbeit, Zweiter Weltkrieg, Durchführung internationaler Symposien im Bereich der Geschichtsaufarbeitung
Aktuelle Förderprogramme: Aktive europäische Erinnerung, Jugend in Aktion, Kulturprogramm der EU
- Programme/Tagungen/Projkte mit/für Migranten, Integration
Aktuelle Förderprogramme: PROGRESS, EFRE, Steuerung von Migrationsströmen
- Soziale Projekte für/mit Randgruppen
Aktuelle Förderprogramme: EFRE, ESF, MOZER (auslaufend)
- Projekte in und für die Rieselfelder, Fortbildungsreihen für Kinder/Jugendliche, Umweltschutzprojekte, Projekte für ein Umweltbewusstsein
Aktuelle Programme: Jugend in Aktion, LIFE, IEE

Um diese Potenziale nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die Fachämter bei Beginn neuer Maßnahmen oder der Initiierung von Projekten kurz Rücksprache mit Amt 01 halten, um abzuschätzen, ob ein Antrag auf Förderung in einem der vielen EU-Förderprogramme gestellt werden sollte oder nicht. Amt 01 muss hier eine Art Servicestelle werden, die nicht nur bezüglich der Antragstellung berät, sondern auch Teile der Antragstellung übernimmt. Im Prinzip übernimmt Amt 01 die administrative Beantragung und Abrechnung der Zuschüsse (Ausnahme EFRE und ESF Mittel). Das operative Geschäft verbliebe in den Fachämtern. Die mit dem Handlungsprogramm (Ziffer 15) befristet geschaffene personelle Ressource bietet die Möglichkeit, die Fachämter in den Feldern Information und Antragstellung zu europäischen Förderprogrammen zu unterstützen.

5. Kooperation mit den Niederlanden

Folgende Ämter haben Informationen über eine Zusammenarbeit oder einen Austausch mit den Niederlanden gemeldet (rückwirkend seit 2009):

Amt 59

- im Rahmen eines Arbeitbesuches in den Niederlanden im März 2012 haben der Amtsleiter sowie die Abteilungsleiter Leistungsgewährung und Markt & Integration des Jobcenter Münster sich zu verschiedenen Themen der Betreuung und Vermittlung von arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen informiert.
- der Gegenbesuch einiger der niederländischen Firmen und Bildungsträger in Münster fand im September 2012 statt.
- Themenschwerpunkte:
 - Online-Coaching für Arbeitslose und Arbeit- und Ausbildungssuchende sowie für Jugendliche zur Berufsorientierung: hier wurden verschiedene Projekte und Softwareprodukten vorgestellt.
 - Trainingszentrum für Arbeit (Work First Ansatz mit ganzheitlicher Betreuung)
 - Betreuungs- und Vermittlungsprojekte für Jugendliche (u.a. in sozialen Brennpunkten)
 - Betreuungs- und Vermittlungsprojekte für ältere Arbeitslose und Arbeitssuchende
- Fazit: insbesondere die Möglichkeiten des Online-Coaching sind interessant. Inwieweit sich diese für das Jobcenter Münster nutzen lassen, bleibt eingehender zu prüfen.

Amt 61 (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung)

Amt 61 kooperiert mit den niederländischen Städten Enschede und Hengelo (der Netzwerkstadt Twente) im Rahmen der aufgeführten INTERREG-Projekte und im Kontext der MONT-Aktivitäten.

Amt 67 (Amt für Grünflächen und Umweltschutz)

- Eine Kooperation mit den Niederlanden ist in den vergangenen Jahren im Rahmen verschiedener Aktivitäten (insbesondere im Bereich Klimaschutz) erfolgt, wobei stets die Unterschiede in der Herangehensweise und den internen Strukturen zu groß waren, um konkrete Projekte gemeinsam umzusetzen. Es ist somit beim Erfahrungsaustausch geblieben.

V/MIA:

- Im Bereich Migration arbeitet V/MIA aktuell noch mit der Gemeinde Almelo (Regio Twente) zusammen. Mehrfach wurden Projekte der EUREGIO zwischen der Stadt Münster (V/MIA) und den Städten Enschede, Almelo und Belm (LK Osnabrück) unter Federführung der Stadt Münster beantragt und erfolgreich umgesetzt.
- Aufgrund der finanziellen und personellen Ausstattung wurden weitere Projekte, trotz Aufforderung der EUREGIO, nicht mehr beantragt. Die Mitarbeiter der Städte Almelo und Enschede haben ihrerseits Interesse an einer weiteren grenzüberschreitenden Arbeit bekundet.
- Aktuell würde u. a. das Thema Migration und Wohnen, wie auch die Bewältigung der Armutswanderung auf den Agenden stehen.

VtH (Villa ten Hompel)

- Die Kooperation mit den Niederlanden (Archiven, Forschungsinstituten und polizeigeschichtlichen Forschern sowie Schulen) hat sich besonders intensiv entwickelt. Einige Partnerschaften sind seit über 10 Jahren vital und ertragreich.

Amt 41 (Kulturamt)

- Regelmäßige Bezüge zu den Niederlanden finden sich beim Kulturamt in erster Linie beim Festival „HALBSTARK“ und beim Filmfestival Münster der geförderten Filmwerkstatt.

HALBSTARK

Seit 2010 präsentieren das Kulturamt der Stadt Münster und das Theater Münster gemeinsam mit dem NRW KULTURsekretariat (Wuppertal) das internationale Theaterfestival HALBSTARK in Münster

Mit außergewöhnlichen Stücken und Aktionen richtet sich HALBSTARK an Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 13 Jahren ebenso wie an Erwachsene und ein Fachpublikum. Unter der künstlerischen Leitung der niederländischen Regisseurin Silvia Andringa stellt das Festival die Frage, aus welchen Blickwinkeln sich die (Theater-)Kunst mit dieser Altersgruppe auseinandersetzt. Mit diesem Fokus schließt es eine Lücke in der deutschsprachigen Theaterlandschaft und richtet seinen Blick in den europäischen Nachbarraum. Bei den ersten beiden Ausgaben waren Produktionen aus Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich und in einem Schwerpunkt aus den Niederlanden zu Gast.

Filmfestival Münster

Das Filmfestival Münster hat traditionell einen starken Bezug zu den Niederlanden. Kontinuierlicher Bestandteil des Festivals ist das Programm „FilmSpiegel“ mit der Präsentation aktueller niederländischer Spiel- und Dokumentarfilme und mit Sonderprogrammen in Zusammenarbeit mit der „Stichting FilmSpiegel“, die seit 1997 auf niederländischer und deutscher Seite Filmprogramme organisiert. Finanziell unterstützt wird dieser Programmteil aus Mitteln des „Euregio-Mozer-Programms“ die den sozial-kulturellen Austausch zwischen den Niederlanden und Deutschland befördert.

Im Bereich der Bildenden Kunst finden regelmäßige Kooperationen der Kunsthalle mit niederländischen Partnern statt, die in Ausstellungsprojekten münden (z. B. Aanzett 2012, Kuratorenprojekt mit Schloss Ringberg 2013). Zudem werden regelmäßig niederländische Künstler in der Kunsthalle präsentiert

6. Das Städtenetzwerk MONT

Von zentraler Bedeutung im Europa der Regionen ist es, stärker als bisher in Brüssel und in europäischen Netzwerken wahrgenommen zu werden. Ein Anspruch, den MONT erfüllen kann, denn MONT ist in Europa für Europa interessant. MONT ist ein Netzwerk von Oberzentren diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze, in dem die Stadt Münster (M) seit 1989 mit den Städten Osnabrück (O), Enschede und Hengelo zusammenarbeitet. Letztere sind seit 2001 mit Almelo, Borne und Oldenzaal in der Netzwerkstadt Twente (NT) zusammengeschlossen, was dem Kooperationsdreieck – lange auch als Städtedreieck bekannt – mit insgesamt 830.00 Einwohnern den Namen MONT verdankt.

In der fast 25-jährigen Geschichte der Zusammenarbeit hat die Stadt Münster derzeit zum dritten Mal die Federführung in diesem internationalen Städtenetzwerk inne und das mit dem konkreten Anspruch, sich als Innovationsraum und Wissensregion mit optimaler Erreichbarkeit im Europa der Regionen zu positionieren und dabei insbesondere Themen von europäischer Bedeutung wie Klima, Energie, transnationale Erreichbarkeit und High Tech zu besetzen. Eine Zielsetzung, wo insbesondere die europäische Dimension der Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung ist. Als einzelne Stadt ist es schwer, auf europäischer und internationaler Ebene Aufmerksamkeit zu erhalten, sich zu etablieren und auch an europäischen Förderprogrammen teilzuhaben; dieses insbesondere mit Blick auf die europäische Förderperiode 2014 ff. Hier kann ein gemeinsamer und konzertierter Auf-

tritt der MONT-Städte , auch in enger Kooperation mit der EUREGIO, einen Mehrwert erzielen.

Die Federführung beinhaltet Aufgaben in der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung sowie der fachlichen Vertretung des Städtenetzwerkes. Das bedeutet, der Oberbürgermeister hat den Vorsitz der Spitzengespräche, zu denen die Oberbürgermeister und Bürgermeister ca. 2 Mal im Jahr zusammenkommen; die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung erfolgt im Amt 61.

Im letzten Spitzengespräch der Oberbürgermeister der MONT-Partnerstädte (18.03.2013) wurde die Wichtigkeit und Notwendigkeit unterstrichen, die politischen Gremien im Rahmen einer Vorlage über die MONT-Arbeit zu informieren und die Bedeutung der euregionalen oberzentralen Kooperation für eine Positionierung in Europa und die europäische Förderkulisse aufzuzeigen. Auch wurde vereinbart, die Vorlage wortgleich zur parallelen Beratung in den politischen Gremien (Fachausschüsse und Rat) der MONT-Städte möglichst im vierten Quartal 2013 einzubringen.

gez.
Lewe

Anlage

Antrag der CDU-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0009/2013
„Europa als Chance für Münster“